



## **1. Ausgangslage**

Die Gemeindeschule Lachen bietet mit der schulergänzenden Betreuung SeB ein Angebot, das den Lachner Familien und dem gesellschaftlichen Wandel Rechnung trägt. Die SeB dient der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und unterstützt die Eltern/Erziehungsberechtigten in ihrer Betreuungs- und Erziehungsaufgabe. Dadurch leistet sie einen Beitrag zur Chancengerechtigkeit für Kinder unterschiedlicher sprachlicher, sozialer und kultureller Herkunft. Die SeB versteht sich nicht als Ersatz für die Familie, sondern als ergänzende Form des Zusammenlebens.

Das vorliegende pädagogische Konzept zeigt die pädagogischen Leitlinien auf. Die strukturellen Rahmenbedingungen der SeB sind im Organisationskonzept beschrieben. Die Tarife sind im Tarifreglement festgehalten, ebenso die zeitlichen Angaben zu den Modulen.

## **2. Pädagogische Leitlinien**

Die SeB hat eine ganzheitliche, professionelle Betreuung und Begleitung der Schulkinder zum Ziel. Die Bezugspersonen schaffen einen sicheren Betreuungsort und nehmen eine Vorbildfunktion ein. Sie begleiten die SeB-Kinder beim Essen und Erledigen der Aufgaben, bei der Gestaltung ihrer Freizeitaktivitäten und unterstützen sie in der Alltagsbewältigung.

### **2.1. Grundsatz**

Für die SeB gelten die pädagogischen Leitlinien und Verhaltensvorgaben der Gemeindeschule sowie SeB-spezifische Grundsätze. Ein strukturierter Tagesablauf mit ruhigen und aktiven Zeiten soll ebenfalls dazu beitragen, den SeB-Kindern Stabilität und Sicherheit zu bieten. Ausgleichend dazu wird ihnen ermöglicht, individuelle Freiräume zu gestalten, ihrer Fantasie und Kreativität freien Lauf zu lassen und freundschaftliche Beziehungen zu knüpfen.

### **2.2. Betreuungspersonen**

Die Betreuungspersonen gewährleisten die Aufsicht der SeB-Kinder innerhalb der Betreuungszeiten. Sie verfügen über eine geeignete Ausbildung und/oder ausreichend Erfahrung bei der Betreuung von Kindern. Das Betreuungs- und Küchenpersonal ist der Leitung der SeB unterstellt, die über eine Ausbildung im pädagogischen Bereich verfügt. Die Pflichten sind in den jeweiligen internen Stellenbeschrieben festgehalten.

Die Mitarbeitenden der SeB begleiten, stärken, unterstützen und fördern individuelle Entwicklungsprozesse. Sie bauen aktiv eine gute Beziehung zu den SeB-Kindern auf. Um dies zu gewährleisten, spielt die Kommunikationskultur eine zentrale Rolle. Deshalb wird auf eine offene, ehrliche und wertschätzende Kommunikation geachtet.

Die Betreuungspersonen halten sich an folgende Leitgedanken:

- Wir schaffen eine angenehme Atmosphäre, in der sich die SeB-Kinder wohl fühlen. Dabei legen wir Wert auf Kontinuität, Verbindlichkeit und einen geregelten Tagesablauf.
- Wir stellen die Kinder in den Mittelpunkt und bauen eine gute, tragende Beziehung zu ihnen auf. Für ihre Anliegen, Probleme und Fragen haben wir ein offenes Ohr.
- Wir nehmen die Bedürfnisse der SeB-Kinder ernst und lassen sie Entscheidungen nach Möglichkeit selbst treffen.
- Wir pflegen ein respektvolles Miteinander und einen gewaltfreien Umgang. Auch in schwierigen Situationen bewahren wir Ruhe.
- Wir bieten den SeB-Kindern die Möglichkeit, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten.
- Wir sind aufmerksam, beobachten und stellen ein Angebot an möglichen Aktivitäten zur Verfügung.
- Wir ermutigen die SeB-Kinder in ihrer Selbstständigkeit und geben Unterstützung, wo sie notwendig ist.
- Wir halten die SeB-Kinder zu eigenverantwortlichem Denken und Handeln an.
- Wir achten bei der Erledigung der Hausaufgaben auf eine ruhige Lern-/Arbeitsumgebung.

### **2.3. Soziales Lernen**

Die SeB pflegt einen offenen Umgang mit Konflikten und eine konstruktive verbale Streitkultur. Sie orientiert sich dabei am präventiven Ansatz zur Konfliktbewältigung der Schule. Dazu gehört, dass man sich ausreden lässt, seine Befindlichkeit äussert, einander zuhört und andere Meinungen anerkennt. Die SeB-Kinder lernen, Lösungen zu suchen und Kompromisse zu finden. Destruktives Verhalten wird nicht toleriert. Wenn nötig, greifen die Betreuungspersonen ein, um ein respektvolles Miteinander zu gewährleisten.

### **2.4. Bildung**

Die Bildung gehört nicht zur zentralen Aufgabe des Horts. Die Betreuungspersonen fördern jedoch das Wissen der einzelnen Kinder, indem sie Fragen aufnehmen und nach Möglichkeit darauf eingehen. Durch die angeleitete, geführte Aktivität werden die SeB-Kinder animiert, Neues zu lernen und auszuprobieren. Im freien Spiel wiederum werden Kreativität und Fantasie gefördert.

Die Hausaufgaben werden unter Aufsicht einer Betreuungsperson erledigt. Die SeB-Kinder werden dabei begleitet und unterstützt. Ein aktiver Nachhilfeunterricht ist nicht Bestandteil der SeB, Korrekturen werden deshalb nicht vorgenommen. Es wird jedoch darauf geachtet, dass sich die Kinder ausreichend Zeit für die Hausaufgaben nehmen.

### **2.5. Partizipation**

Im pädagogischen Alltag wird ein Augenmerk auf die Mitwirkung gelegt. Die SeB-Kinder werden wo möglich in die Gestaltung des SeB-Alltags einbezogen und sind ein Teil des Ganzen. Durch diese Partizipation sind die Betreuerinnen in ständiger Kommunikation und im Dialog mit den Kindern. So können sie deren Anliegen und Perspektiven besser nachvollziehen.

### **2.6. Disziplinarische Schwierigkeiten**

Bei disziplinarischen Schwierigkeiten wird Kontakt mit den Eltern/Erziehungsberechtigten Kontakt aufgenommen. Als letzte Disziplinar massnahme kann ein Ausschluss aus der SeB erfolgen (vgl. Organisationskonzept 3.8).

## **3. Gesundheit**

### **3.1. Sexualität und Körper**

Kinder haben ein Recht auf Sicherheit, Schutz und Geborgenheit. Die Betreuungspersonen respektieren die Kontaktgrenzen des einzelnen Kindes. Bei allfälligen «Döckerli-Spielen» klären sie dies altersgerecht mit dem entsprechenden Kind.

### **3.2. Ernährung**

In der SeB wird Wert auf eine abwechslungsreiche, ausgewogene und gesunde Ernährung gelegt. Die Betreuungspersonen fördern eine positive Essenskultur (Tischmanieren, Menge, Neues probieren, sich Zeit nehmen).

### **3.3. Hygiene**

Die Betreuungspersonen achten auf die Hygiene, im Speziellen das Händewaschen vor dem Essen und nach dem Besuch der Toilette. Werden bei einem Kind Läuse oder Nissen festgestellt, gilt das Vorgehen gemäss Organisationskonzept.

Das vorliegende Pädagogische Konzept wurde vom Schulrat am 10.12.2025 genehmigt. Es ersetzt die Version vom 31.05.2022 und wird per Januar 2026 in Kraft gesetzt.

## **Gemeindeschule Lachen**



**Daniel Heinrich**  
Schulpräsident



**Claudia Valsecchi**  
Gemeindeschulleitung